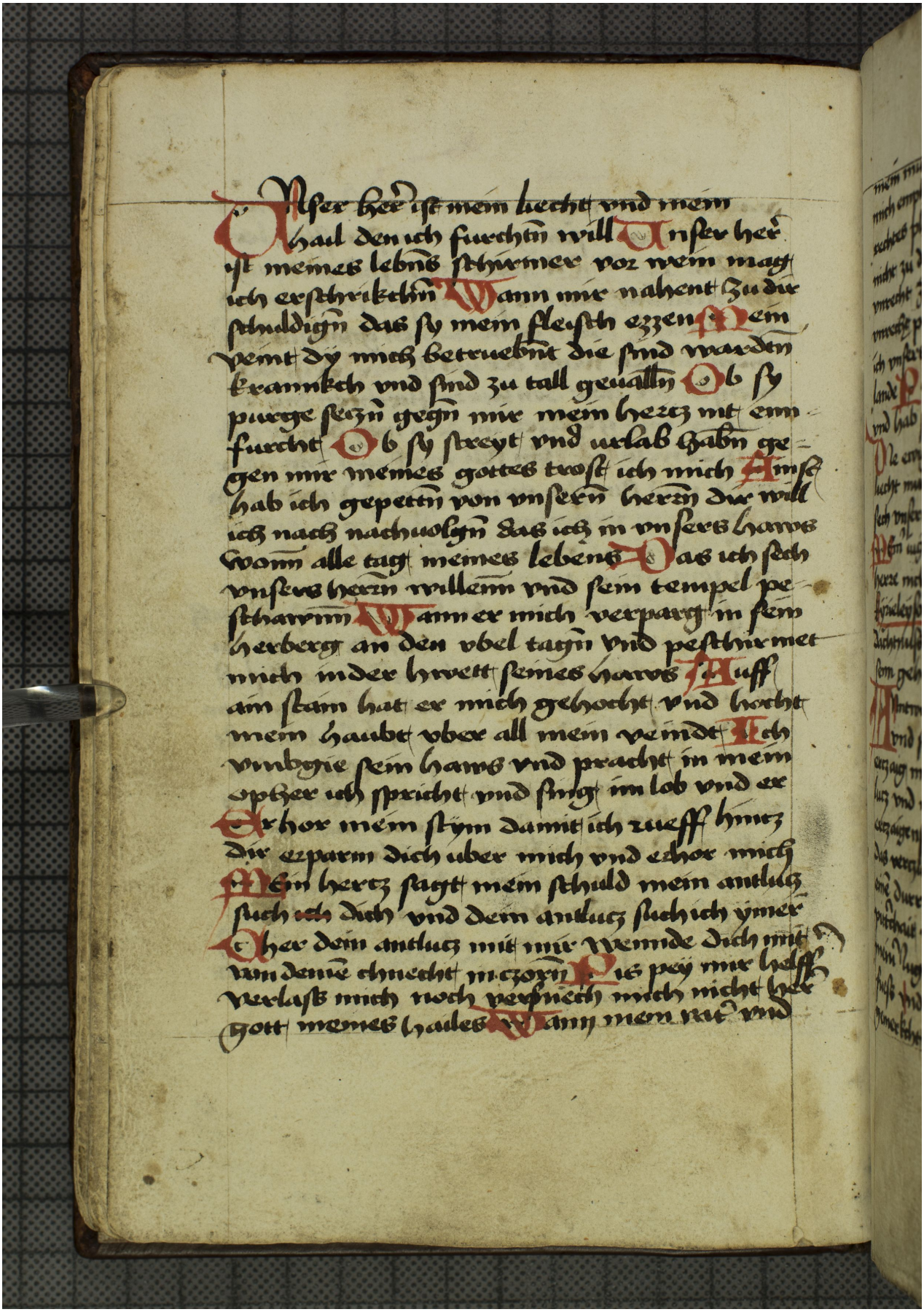
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Unser her ist mein liecht vnd mein
haul den ich furchtn will Unser her
ist meines lebns sthuermer voz wem magt
ich erschrikchn Wann mir nahent zu die
schuldign das sy mein flesch ezzen Wem
vemt dy mich betruebnt die sind warden
kranmkch vnd sind zu tall gewallen Ob sy
purge sezn gegn mir mein hezz nit ein
furcht Ob sy streyt vnd wirlab habn ge
gen mir meines gottes trost ich mich Ains
hab ich gepetn von vnsern herrn dz will
ich nach nachwolgn das ich in vnsers hawes
wom alle tagt meines lebens Das ich sech
vnsers herrn willem vnd sein tempel pe
sthawrm Wann er mich verparg in sein
herberg an den vbel tagn vnd pesthirmet
mich inder hrwett seines hawes Auff
am stam hat er mich gehoht vnd hocht
mein haubt vber all mein vemde Ich
vmbgie sein haws vnd pracht in mein
opfer ich spricht vnd sing im lob vnd ere
Erhor mein stym damit ich zuefff hmez
dir erparm dich uber mich vnd erhor mich
Mein hertz sagt mein schuld mein antlitz
such ich dich vnd dem antlitz such ich ymer
Cher dein antlitz mit mir Wemide dich mit
nm denie ehnecht mezorn Ais prey mir hilff
Verlast mich noch verpnech mich nicht her
gott meines haules Wann mein vat vnd